

# „Make unser Städtle great again“

## Stadtkapelle feiert mit dem Musikball Premiere im Ennetacher Bürgerhaus

MENGEN/ENNETACH (sz) - Die Stadtkapelle Mengen hat am Samstag mit ihrem Musikball ein prallgefülltes Ennetacher Bürgerhaus mit Tanz, Akrobatik und Humor unterhalten, der über die Stadtgrenzen hinaus geht. In diesem Jahr drangen die Töne von „Schnettermarkt“ und fröhlichem Lachen nicht wie gewohnt aus der Ablachhalle in Mengen, sondern aus dem Ennetacher Bürgerhaus. Auf die Besucherzahlen hatte dieser Ortswechsel jedoch keinen spürbaren Einfluss. Schon kurz nach Saalöffnung strömten teils beeindruckend kostümierte Besucher in einem stetigen Strom in den Saal, der bald komplett gefüllt war.

Nachdem der erste Hunger und Durst mit gutem Essen und zahlreichen Getränken gestillt war, begann die Vorstellung. Nach der Eröffnung zusammen mit der Narrenzunft präsentierte die Stadtkapelle Mengen ihren Gästen ein rundum gelungenes und unterhaltsames Programm unter dem Motto „Zirkus“. Zwei Tanzgruppen der JuKaMe und der Stadtkapelle zeigten ihr Können und zogen die Besucher mit Musik und Be-

wegung in ihren Bann. Der laute Ruf nach Zugabe belohnte sie anschließend für ihre sichtlich aufwendige Vorbereitung – wahre Zirkustalente eben! Die männlichen Vertreter der Stadtkapelle Mengen standen diesem jedoch in nichts nach und zeigten in einer Löwendressur-Männerballett-Aufführung, wie sie sich die Arbeit im Zirkus vorstellen könnten. Eine "gut gekleidete" Dompteuse

trieb sie, zusammen mit einer wilden Löwin, zu Höchstleistungen.

Eine Gruppe junger Musiker der JuKaMe demonstrierte in einer Percussion-Show, dass sie als Multitalente nicht nur ihr eigenes Instrument, sondern auch Eimer, Klappeltern und Mülleimer als Instrumente beherrschen. Als „Red-Nose-Group“ konnten sie sich am Ende ihrer Zugabe über großen Applaus freuen.



Die Tanzgruppen der JuKaMe nutzen die Manege aus.

FOTO: SIMON KLEEFELDT

Über die kleinen und großen Geheimnisse hinter den Zirkuskulissen berichtete wieder einmal die örtliche Putzfrau Doris. Auch für pikante Details aus dem Privatleben ist diese Reinigungskraft wieder einmal die richtige Informationsquelle gewesen und wurde mit viel guter Laune belohnt.

Zur späten Stunde gaben sich auch noch lokal und international bekannte Personen auf der Bühne die Ehre und krönten die Veranstaltung. So diskutierten der Mengener Bürgermeister und der amtierende Präsident der USA zusammen mit anderen Ortsgrößen über eine alternative Nutzung der Ablachhalle und machten deutlich, dass zumindest die Stadtkapelle Mengen kein „great again“ nötig hat.

Nachdem die Zirkusdirektorin und ihr helfender Clown, die geknackt durch das Programm und den Abend führten, sich von ihrem Publikum verabschiedet hatten, überließ man die Manege der fröhlichen Menge, die noch einige Stunden zu guter Musik tanzten und den Beginn der närrischen Zeit feierten.